

Borceos, f. *Anuab.* T. II. p. 733.

Borch, od. Borg, Borch, Burg, lat. Burgum, eine ziemlich grosse Stadt in dem Herzogthum Magdeburg an der Elbe 3 Meilen von der Stadt Magdeburg gelegen, und ist nach Halle die vornehmste Stadt in diesem Herzogthum. Sie hat ein Castell oder eine Burg, von welcher sie auch den Namen bekommen. Durch den Westphälischen Frieden kam sie nebst zugehörigem Amt an Chur-Sachsen, und hernach vermoge Joannis Georgii I. Testament an die Weissenfelsische Linie, da sie mit unter die 4 Städte des Fürstenthums Querfurt getheilt wurde; aber an. 1687 hat sie Herzog Johann Adolph von Weissenfels an Chur-Brandenburg überlassen. An. 1631 ist sie von denen Schweden eingenommen worden. *Zeiller. Itin. Germ. XXX. n. 22. Reichs-Geogr. X. p. 1436. Franckenbergs Europ. Herold.*

Borch, Borch, f. Barch, Barck. T. III. p. 433.

Borchdorp, f. Burgdorff.

Borchem, oder Borchum, Bortum, lat. Byrchanis und Burchana, eine Insel auf dem teutschen Meer oder der Nord-See, nicht weit von der Küste der Provinz Grönningen, an dem Einfluß der Ems, welche zur Provinz Grönningen gehört. Es gedendet schon *Strabo VII. p. 447. Plin. Hist. Natur. IV. 13.* derselben, daß sie sey von denen Römern bekriegt, und von ihnen Fabaria, die Bohneu-Insel genennet worden von einer Frucht, welche denen Bohnen gleich ist u. von sich selbst wächst. Von dieser Insel schreibt auch *Veturius* bey *Claver. Germ. Antiq. III. 44. & 46.* daß auf selbiger ein Eburn sey, welcher insgemein bey Boorchem genennet werde. *Sartnoch. alt. u. neu. Preuß. P. I. c. 1. §. 18. Makous Gesch. derer Teutschen. III. 14.*

Borchgrevinck, (Melchior) ein Königl. Dänischer Hof-Organist, und braver Componist, liess an. 1606 unter dem Titel: *Giardino nuovo bellissimo di varii fiori musicali scieltrissimi, d. i. Neuer sehr schöner Garten von mancherley ausserlesenen Musical. Blumen etc.* 2 Theile Madrigalien von 5 Stimmen, derer berühmtesten Auctorum selbiger Zeit drucken. *Prinzens Mus. Hist. II. §. 12.*

Borchholde, f. Borcholt.

Borchholm, f. Borchholm.

Borchloen, f. Loos.

Borcholm, oder Borchholm, Borgholm, eine kleine Stadt und festes Schloß in Liefland, alwo der Bischoff von Revel vor diesem seine Residenz gehabt. *Zeiller. Topogr. Liwon.*

Borcholm, oder Borchholm, Borchholm, lat. Borcholmia, eine kleine Stadt und gute Festung nebst einem Hafen auf der Insel Deland, in der Ost-See, der Eron Schweden gehörig. An. 1487 wurde es vom Steen Sture a. 1505 von Heming Gaddo belagert, endlich a. 1510 wurde es durch die Schwedische und Lübeckische vereinigte Flotte eingeschlossen und endl. durch Junger erobert. *Locten. Hist. Suec. V. p. 163. 175. 179.*

Borcholmia, f. Borchholm.

Borcholt, oder Borcholte, Borchholdt, eine mäßige Stadt im Stifft Paderborn, an dem Fluß Bever zwischen Borentrock und Brackel gelegen, welche zu der ehemaligen Herrschaft Holte gehörte. *Schneiders Besch. des alt. Sachs. Land. p. 99. Hamalmanns de Famil. Emort. Lib. I. p. 684. Zeillers Reichs-Geogr. X. p. 1288.*

Borcholten, (Jo.) ein berühmter Jurist, ward an. 1535 den 5 Apr. zu Lüneburg geboren, wo sein Vater Stacius der oberste Rathsherr war: Seine Studien

trieb er zu Wittenberg, u. nachgehends in Frankreich bey Cujacio, den er 5 Jahr hörte, und hierauf eben so viel Jahre auf die Besichtigung aller Provinzen dieses Königreichs wendete. Als er nach Teutschland zurücke kam, ward er zum Professore u. Syndico zu Rostock, und, nachdem er daselbst viel verwirrte Handel hatte schlichten helfen, von dem Herzoge Julio zu Braunschweig auf die neuerrichtete Universität Helmstädt beruffen, wo er als Ordinarius die Rechte bis an seinen a. 1594 erfolgten Todt gelehret hat. Seine Schriften sind: *Comment. ad Institut. wurde schon a. 1599 in 4 zum 2ten male ediret; de Transact. Helmst. 1598 in 8. de Rebus Creditis, ib. 1596. in 8. de in Litern vocando, ib. 1598. in 8. de Compensationibus, ib. 1596. in 8. de acquirenda vel amittenda possessione, ib. 1597. in 8. Tr. de Feudis, ib. 1588. in 4. Wittenberg, 1608 in 8. Adams in Jct. Memoriz Petorum Helmst. de Ludewig Vic. Justin. 3. §. 7. n. 18.*

Borcholten, (Stacius) des vorigen Sohn, der ebenfalls Professor Juris zu Helmstädt war, nach diesem aber Braunschweigischer Cansler im Cellischen und endlich im Grumbachischen gewesen.

Borchorum, eine Stadt ehemals auf der Insel Maiorea. *Plin. III. 8.*

Borchost, eine Voigtei in Westphalen, welche als ein Magdeburgisches Lehen denen Grafen von Bentheim gehört. *Knauth ad Schneid. Besch. des alt. Sachsens Land. p. 154.*

Borchworm oder Barrem, lat. Borchwormia, die Haupt-Stadt in der Graffschaft Hasbain oder Haspengau, an dem Fluß Jecker oder Jecker, zwischen Eilmont und Hattig, und zwar vom letztern 4 Meilen gelegen, in welches Stifft sie auch gehört. *Zeill. Reichs-Geogr. IX. p. 1288. Dicl. Geogr. Diction.*

Borch, eine Stadt, f. Borch.

Borch, od. Borchken, vor Zeiten die Burchen, eine uralte adeliche Schloß-geseffene Familie im Eterialischen in Pomern, welche von denen Borchken gleichfalls im Stetin, von denen von Borg in der Mark Brandenburg, u. von denen Herren von Burg in Nieder-Sachsen zu unterscheiden ist. Sie hat 10 adeliche Ritters-Lehn-Brute, als die Ubesken, Kochstetten, Meserisen, Drosdowen, Prensen, Mellin, Borchel, wegen ihrer Gerechtigkeit in Höckendorff, die Kuntzen, Zastromen zu Sabau, u. die Ketter und besitzt in Hütten-Pommern nebst etliche 50 Dorffschaften die Städte Labes, Regenwalde, Bangerin und Strahmel, in der Neu-Mark aber die Stadt Falkenburg; ingleichen auch noch andere Güter auf der Insel Usedom, in Volen u. Preußen. Sie hat vor diesem in Pommern diese Freiheit besessen, daß sie ihrer Landes-Herrschafft keinen Eyd leistten, oder Lehen von selbiger empfangen dürfften, allein als sich Herzog Barnicus XII. a. 1601 hulbigen ließ, so wolte er ihr diese, gleichwie zuvor sein Herr Bruder Johann Friedrich, nicht weiter zugeben. Ihre Wapenstift soll sie von denen alten Teutschen haben, welche noch vor dem 5 Sec in Pommern gewohnet, ehe sich die Slaven und Wenden daselbst niedergelassen, und will man, daß sich einige von diesem Geschlechte an. 458 mit denen Angel-Sachsen nach England begeben, davon noch 1230 einige in Schott- und Irroland anzutreffen, die nicht nur ihren Namen, sondern auch ihr Wapen führen. Hiernächst erbhellet ihr Alterthum auch daraus, daß Heinrich Borch anno 1458 mit dem Pommerschen Herzoge Barnim auf dem Turnier zu Magdeburg gewesen. In dem 2 Sec. hat diese Familie mit dem Herzoge Suantiboro um die Herrschafft gestritten, und um das Jahr 1124 den Christl. Glauben angenommen, von welcher Zeit an sie ihren erdentlichen Stamm-Baum besiget. Sie theilet sich in 2 Haupt-Linien, nemlich in die Regenwald-Strahmelische und in die Labisch-Wan-